

Gemeinsam Wind ernten – Der interkommunale Bürgerwindpark Südliche Ortenau

Bruno Metz, Bürgermeister



Ettenheim - das sind wir:

- 12.488 Einwohner, 5 Ortschaften
- 3 Partnerstädte: Castello d`Empúries (Spanien), Benfeld (Frankreich) und Avelgem (Belgien)
- 4.904 ha Gemarkungsfläche (2.121 ha Wald, 2.022 ha Feld & Wiesen; 356 ha Wohnbau, 226 ha Reben 74 ha Grünfläche, 69 ha Gewerbe)
- Schulstadt der südlichen Ortenau mit 3.800 Schülern
- Sitz der Verwaltungsgemeinschaft, Abwasserzweckverband, Wasserversorgungsverband,.....
- Haushaltsvolumen 36.732.784 €
- Gründung im 7. Jahrhundert durch den Straßburger Bischof Eddo, langjährige Amtsstadt der Straßburger Bischöfe
- Barocker Stadtkern als Ensemble denkmalgeschützt

Ettenheim - dafür stehen wir:

- ausgeprägtes Bürgerschaftliches Engagement
 - hoher Wohn- und Freizeitwert
 - Lebendig gehaltene historische Wurzeln
 - Nachhaltige und umweltfreundliche Stadt
 - innovativer Wirtschaftsstandort
 - Gastgeber für Urlauber und Besucher
- ➔ Übernachtungen 2014: 81.205, Tagesreisen: 430.679



Ettenheim – Erneuerbare Energien

- Wind: Seit 2000 drei Anlagen
- Sonne: 20 Anlagen mit 570 kWp auf städt. Dächern
- Holzwärme: Fernwärmegesellschaft mit Hackschnitzel 5.000 MWh/p.a.
- Holzpellets: Werk seit 2006 mit jährlich bis zu 128.000 Tonnen Pellets
- Bürgerbeteiligung bei Energiethemen:
Ettenheimer Bürgerenergie eG seit 2011



Warum interkommunales Vorgehen?

- Höhenzüge verlaufen im Schwarzwald oft über Gemarkungsgrenzen
- Gemeindeübergreifende Abstimmung in den meisten Fällen angebracht
- Planerisch oft erforderlich und für die Akzeptanz hilfreich



Partnerwahl

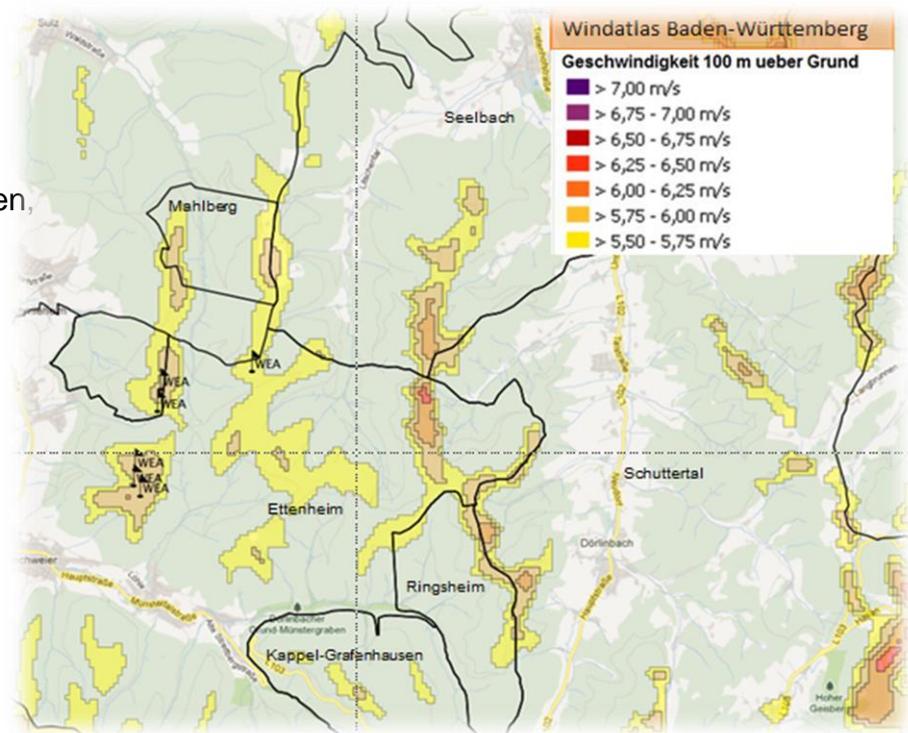
- Erste Gespräche zum Thema Windenergie im Jahr 2011
- Interkommunales Vorgehen mit
 - 8 Bürgermeistern aus
 - 3 Verwaltungsverbänden
 - 1 Privatwaldbesitzer
 - Vorstand Ettenheimer Bürgerenergie eG
- Gespräche mit 9 potentiellen Projektentwicklern
- Fragebogen an alle Interessenten
- Vorauswahl von drei potentiellen Projektentwicklern durch die Bürgermeister
- Einvernehmliche Gemeinderatsentscheidungen für Green City
- Oktober 2012 Unterzeichnung der Absichtserklärung (LOI)

Kriterienkatalog

- „breite Bürgerbeteiligung“
- Risikoarme Beteiligungsvariante ergänzend zur Unternehmensbeteiligung
- Weitgehendes kommunales Mitspracherecht
- Zukunftsoptionen
- Dauerhafte Verantwortung des Projektentwicklers für das Projekt

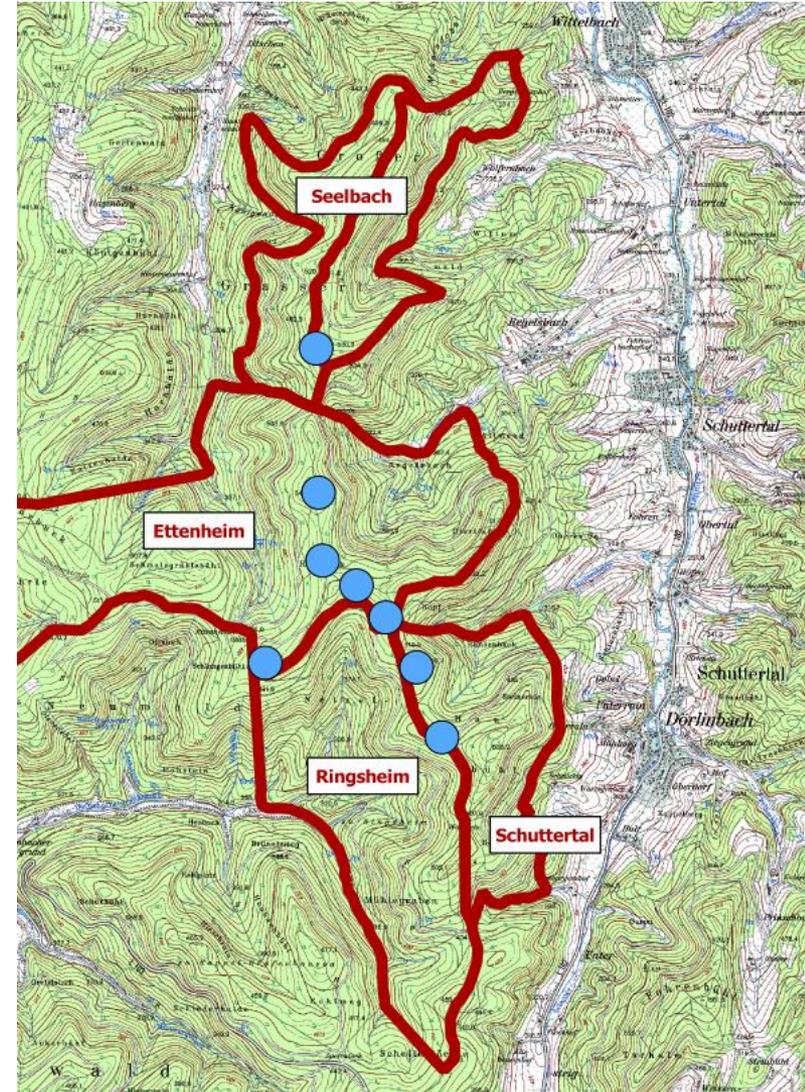
Planungsprozess

- Planungsgrundlagen waren die Potentialflächen (FNP) und der Windatlas
- Windhöufigste Standorte sollen entwickelt werden
- Abweichungen möglich zugunsten einer geringeren Sichtbarkeit aus dem Schuttertal (Bürgerakzeptanz)
- Enge Zusammenarbeit von GCE mit Windgutachter in der Planungsphase
- Umfangreiche Informationen
Gemeinderatssitzungen, zahlreiche Bürgerversammlungen, Infobroschüre an alle Haushalte, Homepage, Exkursion, Energiemesse, Ausstellung
- Zustimmung der Gemeinderäte zum Windparklayout
Verabschiedung der Pachtvereinbarungen 4/2014



Bausteine interkommunale Zusammenarbeit

- Frühzeitiges gemeinsame Vorgehen
- Pachtbeteiligungen, Abstandsflächenbaulast
- Gewerbesteuervereinbarung, Firmensitz der Betriebsgesellschaft
- Rücksichtnahme: Standorte und Erschließung



Der Windpark

- 7 Windkraftanlagen
- GE 120-2,5 MW
- 139m Nabenhöhe
- Ertragsprognose: jährlich ca. 40 Mio. kWh
- Entspricht ca. 25% des gesamten Stromverbrauchs der Gemeinden Ettenheim, Schuttertal, Seelbach



GE Power & Water
Renewable Energy

Wir stellen vor:
Die Effiziente Binnenland-
Windenergieanlage

GE 2.75/2.5-120

Die brillante Maschine

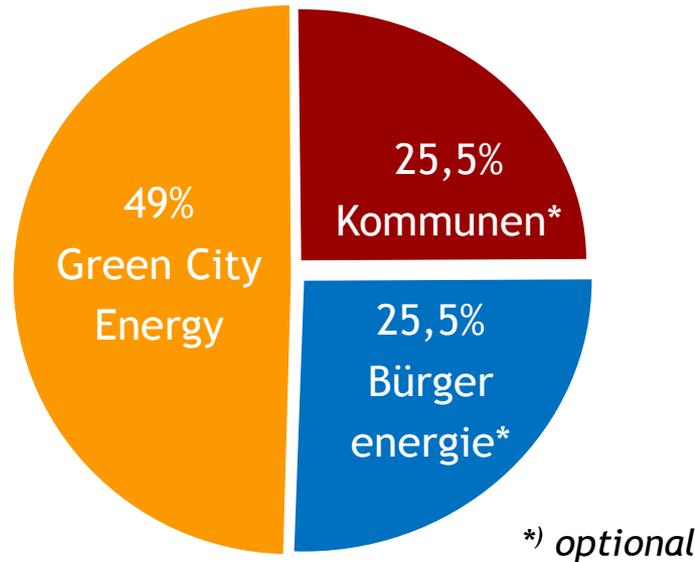
GE imagination at work

ecomagination

The advertisement features a close-up photograph of a white wind turbine nacelle and hub, with a GE logo on the nacelle. The background shows a landscape with rolling hills and a clear sky. The text is overlaid on the top left of the image.

Modellprojekt Bürgerwindpark südliche Ortenau

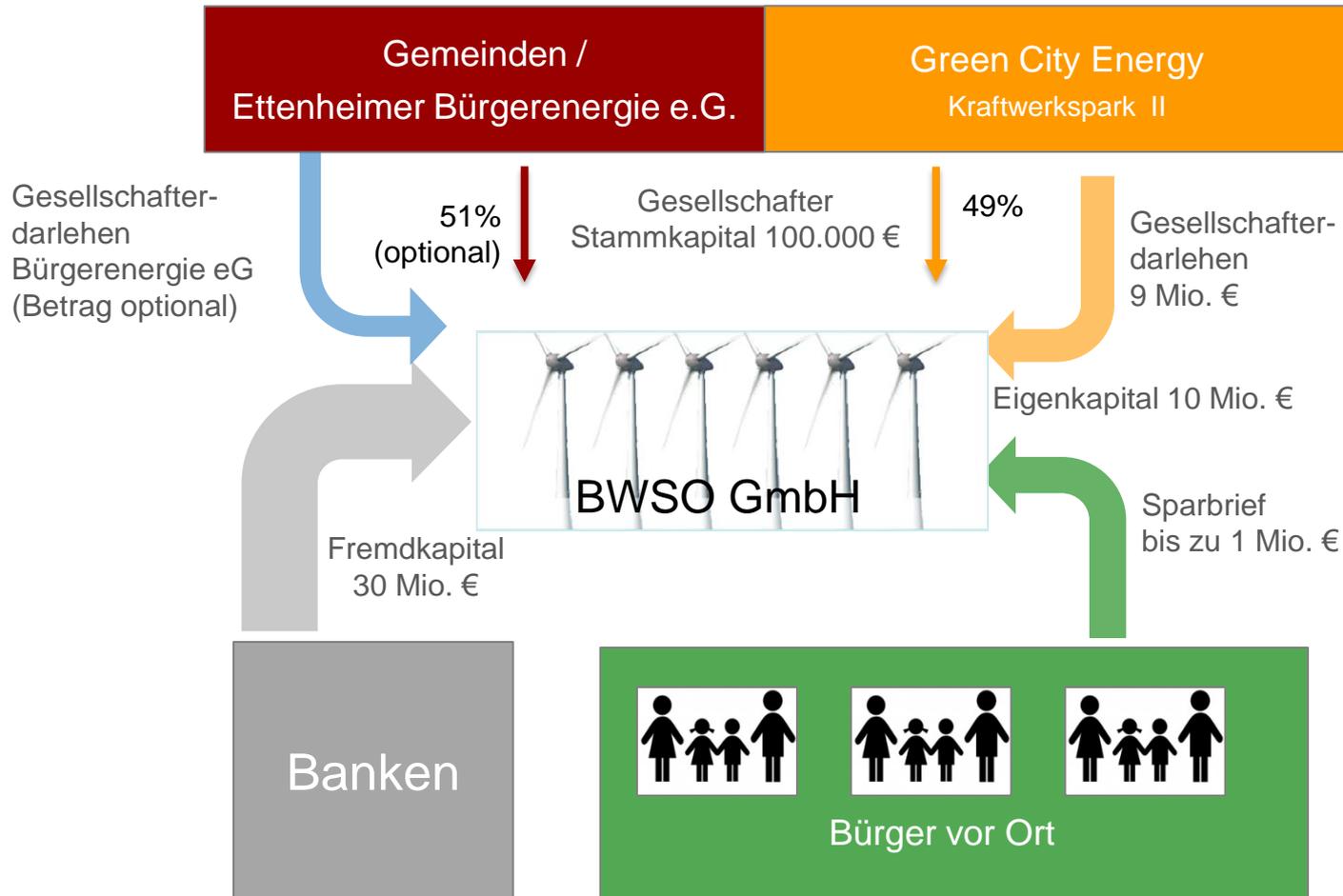
Eigentümerstruktur



- Mehrheit in der Hand lokaler Akteure
- Starkes Mitspracherecht
- Partizipation an langfristigen wirtschaftlichen Chancen
- Kapitaleinsatz und Risiko begrenzt auf Stammkapitaleinlage

„Best Practice“ für Windenergie auf Portal des Umweltministeriums

Eigentümerstruktur und Finanzierungsmodell



Genehmigungsverfahren

- FNP – Untersuchungstiefe, Kosten
- Natur- und Artenschutz, Ausgleich
- Konstruktive Zusammenarbeit mit der Behörde aber personelle Engpässe vorhanden
- Besonderheiten:
Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Anforderungen an Methodik der Windmessungen



Zeitplan bis Inbetriebnahme

- Genehmigung Mai 2015
- Zuwegung, Kranstellflächen bis September 2015
- Anlagenbau Winter 2015/2016
- Inbetriebnahme März 2016





Visualisierung Kappelberg Dörlinbach

Bürgerwindpark Südliche Ortenau

- Standorte sind gut geeignet, da nur geringe Beeinträchtigung durch Schall und Schatten und naturschutzrechtlich unkritisch.
- Das Konzept ermöglicht eine umfassende Beteiligung aller Bürger (Direkt, Kommunen, Genossenschaft).
- Zukunftsoption: Windstrom in Bürgerhand (Eigentum, Strombezug).
- Ein entscheidender Schritt in Richtung eigener regionaler Energieversorgung für die beteiligten Gemeinden.

